

Läufelfingen ist im Theaterfieber

«Zwee herti Nüss», ein heiteres Volkstück in drei Akten von Ulla Kling, so heisst das Stück, welches die Laienbühne Läufelfingen dieses Jahr aufführt.

nb. Die Laienbühne Läufelfingen, welche im Jahr 1982 offiziell als Verein gegründet wurde, scheut auch dieses Jahr keine Mühe und Kosten. Das aufwendige und sehr detailgetreue Bühnenbild ist eine Augenweide. «Wir sind eine sehr kleine Theatergruppe. Wir zählen nur 13 aktive und einige passive Mitglieder, trotzdem sind wir ein selbsttragender Verein. Wir würden uns aber sehr über neue Mitglieder freuen und starten hiermit einen Aufruf an alle Theaterbegeisterte», wie Hans Peter Strub, Vereinspräsident, erwähnt. Nebst einem reichhaltigen Kuchenbuffet gibt es verschiedene Speisen und Getränke im Theaterbeizli und eine separate Bar bietet die Möglichkeit sich bei einem Apéro auf den gemütlichen Theaterabend einzustimmen.

Auf dem idyllisch gelegenen Lerchenhof scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Doch der erste Eindruck täuscht. Die sonst so glückliche Ehe der Bauersleute ist getrübt, den leider ist der Kindersegen ausgeblieben. S Chrüter-Anni, eine alte Frau aus dem Dorf, überzeugt die Bäuerin davon, das nur sie hierfür die Schuld trage. Immerhin habe sie einst einem anderen Mädchen den Mann, eben den Bauer, weggenommen, welches eine berechtigte Hoffnung auf eine Heirat mit ihm hatte. Auch die Magd Käthy und der Knecht



Die Magd Käthy verrichtet Tag ein Tag aus die Arbeiten auf dem Hof.

FOTOS: N. BOURQUIN

Seppi scheinen nicht sonderlich gut miteinander klar zu kommen, obwohl die Bauersleute die beiden so gerne als Erben für ihren Hof sehen würden. Als dann völlig unerwartet ein junger Mann aus der Stadt auftaucht, ein Dich-

ter und Poet, spielen die Emotionen verrückt. Siegfried Schreiber, der andauernd Verse dichtet, möchte aus der unscheinbaren Magd einen Schmetterling machen. Nun wird es dem Knecht doch zu viel und er merkt, dass dieses Mäd-

chen für solche Experimente eigentlich zu schade ist ... Mehr wird nicht verraten, denn das Stück wird noch bis und mit 28. März aufgeführt. Also nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie selbst wie die Geschichte ausgeht.



Herr Schreiber, der Dichter, nimmt die Magd Käthy mit in die Stadt, um sie neu einzukleiden.



Der Bauer und der Knecht sind sehr skeptisch, als auf einmal ein Poet aus der Stadt auftaucht.